

Bedingte Entlassung in Österreich

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Differenz zu 2005	
Haftentlassungen insgesamt	6.477	5.978	6.679	8.678	8.764	9.011	8.471	-540	-5,9%
davon Bed. Entlassungen	1.104	1.165	1.248	1.341	1.515	1.818	1836	+18	+0,9%

(inkl. bed. Entlassung nach § 47 StGB)

Extreme **regionale Unterschiede**, trotz absolut **gleicher Voraussetzungen**:

Bsp aus "Im Bauch des Gefängnisses" von *Wolfgang Gratz*:

In Niederösterreich wird teilweise jeder **12.** Häftling entlassen, in Tirol und Vorarlberg dagegen jeder **3.**

Bei Freiheitsstrafen von mehr als 6 bis 12 Monaten ist die **Entlassungschance** in Innsbruck und Feldkirch **siebenmal so hoch** wie in Krems (Niederösterreich).

Bei Freiheitsstrafen über einem Jahr bis zu drei Jahren werden in **Krems 5%** der Häftlinge bedingt entlassen, im OLG-Sprengel **Innsbruck** hingegen **55%**!

(Stichwort Ost-West-Gefälle)

Bedingte Entlassungen aus FS zwischen drei und fünf Jahren

gem § 46 (2) StGB: **LG Krems: 2%**

LG Graz: 20%

LG Steyr: 50%

Bedingte Entlassungen im Vergleich Österreich - Schweiz - Deutschland

In **Österreich** liegt der Anteil der bedingten Entlassungen bei ca. **30%**, in **Deutschland** bei ca. **50%** und in der **Schweiz** gar bei rund **90%**.

Bei zwar unterschiedlichen, aber doch vergleichbaren rechtlichen Voraussetzungen.

Die Berücksichtigung der generalpräventiven Bedürfnisse ist laut *Gratz* international "gänzlich unüblich" und stellt eine österreichische Besonderheit dar. Siehe auch *Dünkel* (Nachweis siehe unten).

Zu den Zahlen: Bezogen auf Fälle, in denen die bed. Entlassung möglich ist - zu kurze FS und teilbedingte FS wurden herausgerechnet.

Siehe <http://www.bfs.admin.ch> (Bundesamt für Statistik, Schweiz) und

<http://www.destatis.de> (Statistiken für Deutschland)

Siehe Baechtold *Andrea*, *Strafvollzug*, Stämpfli Verlag Bern AG 2005;

Dünkel Frieder, Universität Greifswald

<http://www.uni-greifswald.de/~ls3/Strafvollzug%20BRD.pdf>